



SARASANI

Grosse Imagekampagne
Das steckt hinter den Pfadiplakaten

Gelernt ist gelernt.



BALD IST BUNDESLAGER
So bleibst du immer informiert



LECKERES VON DAHEIM
Das Frässpäckli im Fokus

EXPLORE THE WORLD



**IM AUSTAUSCHJAHR ERWARTET
DICH DAS ABENTEUER:**

- lerne eine neue Sprache und Kultur kennen
- baue weltweite Freundschaften auf

Du bist zwischen 15 und 18 Jahre alt?

DANN MELDE DICH HIER!



Rotary
Schweiz
Liechtenstein

rotary
youth
exchange

Hier könnte dein Inserat stehen!

Du möchtest im SARASANI inserieren?
Zum Beispiel für dein Projekt oder deine Firma?

Dann melde dich bitte unter
inserate.sarasani@pbs.ch, um die Details
wie Format und Kosten zu besprechen.

Das SARASANI erscheint auf Deutsch und Französisch.
Man kann entweder in beiden Ausgaben
inserieren oder nur in einer. Für die Übersetzung ist
der*die Inserent*in selbst verantwortlich.
Das Design des Inserats musst du selbst gestalten.
Gerne nehmen wir die Einsendung als
fixfertige PDF-Datei entgegen.

Die Redaktion dankt
und freut sich auf dein Inserat!

Atelier du Futur – für kreative Zukunftsmacher:innen

Besuche uns
auf dem
«mova-BuLavard»

Das Atelier du Futur ist das Sommercamp für Jugendliche der Mobiliar. Wir sind zu Gast am BuLa vom 23.07. bis 06.08. Komm vorbei, tritt inspirierende Persönlichkeiten und nimm an krea(k)tiven Workshops teil. Bist du nächstes Jahr zwischen 13 und 15 Jahren alt und willst am kostenlosen Atelier du Futur 2023 teilnehmen? Jetzt voranmelden unter atelierdufutur.ch

mova
BuLa Café
Café 2022

Das Atelier du Futur ist ein Gesellschaftsengagement der
genossenschaftlich verankerten Mobiliar – Hauptpartnerin
des BuLa 2022.

die Mobiliar

AB NACH MOVA!

«mova» – diesen Begriff haben inzwischen bestimmt alle schon gehört. Er ist Name und Programm zugleich: So nennen wir das diesjährige Bundeslager (BuLa), es ist aber auch der Name der Welt, in der dieses stattfindet.

In ein paar Wochen reisen 30 000 Teilnehmende gemeinsam ins Goms, beziehungsweise nach mova, um dort mit alten und neuen Freund*innen ein unvergessliches und einmaliges BuLa zu erleben. Einmalig, weil es nur alle rund 14 Jahre stattfindet. Einmalig aber auch, weil es in der Schweiz das grösste Pfadilager aller Zeiten wird. Und das nicht in Unterlager verstreut, sondern auf einem einzigen Lagerplatz!

Mit allen Pfadis, Leitenden, Helfer*innen und Besucher*innen sind es insgesamt ungefähr 80 000 Personen, die den Lagerplatz betreten und wieder verlassen werden. Das sind gleich viele «Eintritte» wie etwa das Züri Openair oder das Gurtenfestival vor der Coronapandemie verzeichnet haben – und etwa doppelt so viele wie das Montreux Jazz! Natürlich findet unser BuLa nicht nur an einem verlängerten Wochenende, sondern über zwei Wochen hinweg statt. Das macht die Planung noch etwas schwieriger.

Ja, das mova ist ein riesiges Abenteuer. Für die Teilnehmenden, aber auch für die Organisator*innen. Der grosse Unterschied zu den eben genannten Festivals? Hinter dem BuLa steht nicht eine professionelle Eventagentur mit jahrelanger Erfahrung, sondern ganz, ganz viel Ehrenamt: Mehr als 500 begeisterte Pfadis arbeiten – teilweise seit über fünf Jahren – daran, euch dieses Erlebnis zu ermöglichen. Neben Vollzeitstudium oder einem anstrengenden Job und meistens neben zig weiteren Engagements für die Pfadi, investieren sie oft mehrere Stunden pro Tag (und ihre Wochenenden) fürs mova.

Klar, es läuft nicht immer alles wie geplant. Dinge gehen vergessen und es kommt zu Missverständnissen. Aber dass sie sich dieser Mammutaufgabe angenommen haben: dafür haben die Organisator*innen unseren Respekt verdient.

Viel Spass beim Schmökern in dieser letzten SARASANI-Ausgabe vor dem mova!

Liebe Pfadigrüsse
Martina Schmid / Ikki, stellvertretende Redaktionsleiterin

Inhaltsverzeichnis

PFADI AKTUELL	4–7
WUNDERTÜTE	8–10
SPIELWIESE	11
PINNWAND	12–13
SCHLAUE SEITE	14–15
ZEITREISE	16–17
FERNROHR	18–19
ICH BIN PFADI	20
LAGERFEUER	21
PERSÖNLICH	22–23
UNTER DER LUPE	24–25
AGENDA	26



PFADI AKTUELL

4–5

Pfadis helfen Menschen aus der Ukraine



WUNDERTÜTE

8–10

So entstand die BuLa-Sonderbriefmarke



Alle SARASANI-Ausgaben sind unter www.sarasani.pbs.ch gratis als Download abrufbar.



SPIELWIESE

11

Teste dein logisches Denken



ZEITREISE

16–17

Was dich am nächsten PFF erwartet



FERNROHR

18–19

Das Frässpäckli, ein Schweizer Phänomen



SCHLAUE SEITE

14–15

Selbstgemachte Schlüsselanhänger



PERSÖNLICH

22–23

Fähigkeiten fürs Leben



UNTER DER LUPE

24–25

Hinter den Kulissen der Imagekampagne





Olivier Funk / Jerry
Vorstandsmitglied der PBS

Mova – on y va! Das Bundeslager (BuLa) steht vor der Tür und natürlich werde auch ich dabei sein. Dieses Mal darf ich als Vertreter der Pfadibewegung Schweiz (PBS) im «caledoscopio», dem Auftritt der PBS am BuLa, mithelfen.

Wenn ich auf meine Pfadizeit zurückschaue, dann ist das mein viertes BuLa. Mein erstes BuLa

zählt allerdings nicht richtig, denn ich war 1980 noch ein Wolf und damals durften die Mitglieder der Wolfsstufe nicht im BuLa mit dabei sein. Daher habe ich nur an einem Tag meinen grossen Bruder «Hai» im Unterlager in der Lenk unterhalb der Iffigfälle besucht. Das grösste Erlebnis war damals für mich, dass wir einige autostoppende Pfadis mitgenommen haben, obwohl man doch eigentlich keine Anhalter*innen mitnehmen sollte...

Im Jahre 1994, als mein zweites (oder eben erstes) BuLa, das Cuntrast, stattfand, war ich bereits auf kantonaler Ebene tätig und als Helfer im Ressort Information des Unterlagers «D'Wält isch chli» in Affoltern im Emmental. Von diesem BuLa habe ich noch viele Erlebnisse im Kopf, unter anderem den Besuch von Bundesrat Otto Stich.

Im Jahre 2008, im Contura, war unser ältester Sohn (heute in der Pfadi als «Prep» bekannt) gerade mal 14 Monate alt. Daher teilten sich meine Frau Zora und ich die Kinderbetreuung. Eine halbe Woche war ich als Helfer im Hauptlagerzentrum in Benken tätig und eine halbe Woche zog ich mit Prep durch das Contura in der Linthebene. Ich kann mich also gut an stundenlange Spaziergänge durch das ganze Lagergelände mit einem Kinderwagen und viel Sonnencreme erinnern.

Ihr seht, jedes Bundeslager hat mich auf eine andere Art geprägt und an jedes habe ich ganz spezielle Erinnerungen. Sicher werde ich auch dieses Mal wieder viele Eindrücke, Begegnungen und Erlebnisse mitnehmen, die für mich unvergesslich bleiben werden.

Ich bin überzeugt, dass auch ihr ein grossartiges BuLa voller Abenteuer und neuer Freundschaften erleben werdet, und freue mich darauf, euch dort zu treffen! Wer mich im «caledoscopio» besucht und mir dort das Codewort «Allzeit bereit» zuflüstert, wird mit etwas Feinem belohnt. Mova, on arrive!

Von Olivier Funk / Jerry

HILFE FÜR DIE UKRAINE

PFADI GRAUBÜNDEN

HIKE FOR UKRAINE

Von Filisur (Pfadimittelpunkt von Graubünden) bis nach Hrebenne an der polnisch-ukrainischen Grenze sind es 1300 Kilometer. An der polnisch-ukrainischen Grenze leisten polnische Pfadis humanitäre Hilfe, indem sie an geflüchtete Menschen aus der Ukraine Anknüpfungspunkte verteilen, Grenzpatrouillen durchführen und Spielzeuge an die Kinder abgeben.

Die Pfadi Graubünden möchte diese Aktion finanziell unterstützen. Gemeinsam sollen Pfadis (und engagierte Nicht-Pfadis) die Strecke von Filisur nach Hrebenne erwandern. Für jeden Kilometer, die jemand zu dieser Strecke beiträgt, spendet er*sie einen selbst festgelegten Betrag an die Pfadi in Polen für Hilfeleistungen an ukrainische Flüchtlinge.

Von Livia Benesch / Karibu



Foto: Mirjam Müller / Farfalina



Bild: Pfadi Graubünden

DIE INTERNATIONALE PFADIGEMEINSCHAFT HAT SEIT BEGINN DES KRIEGS IN DER UKRAINE EINE ENORME SOLIDARITÄT GEZEIGT. «WIR PFADI WOLLEN UNSERE HILFE ANBIETEN», DIESER PUNKT AUS DEM PFADIGESETZ STEHT AUCH FÜR DIE TÄTIGKEITEN DER PFADI IN DER SCHWEIZ. SPENDEN SAMMELN, DAS PFADIHEIM FÜR GEFLÜCHTETE MENSCHEN BEREITSTELLEN ODER INTEGRATIONSARBEIT LEISTEN – ENTDECKE DREI BEISPIELE, WIE DU DICH ENGAGIEREN KANNST.

Zusammengestellt von Martina Schmid / Ikki

PFASYL

FREIZEITBESCHÄFTIGUNG IM ASYLZENTRUM

PfasyL bietet Kindern in Unterkünften für asylsuchende Menschen die Möglichkeit, Pfadi zu erleben. Kinder und Jugendliche können die Sprache und das Leben in der Schweiz in einem geschützten Rahmen spielerisch kennenlernen. Jeden zweiten Sonntagnachmittag bieten die ehrenamtlichen Leitenden ein vielseitiges Programm an. Gemeinsam spielen, lachen, singen, kochen und basteln sie – die Teilnehmenden sind für einen Moment einfach Kind.

PfasyL wurde 2016 in Luzern gegründet. Aktuell gibt es den Verein neben den Luzerner Abteilungen nur in Bern. Falls du Interesse hast, dich im Leitungsteam zu engagieren, oder du in deinem Kanton eine weitere Abteilung aufbauen willst, dann melde dich unter pfasyL@gmx.ch.

Von Luzia Michael / Petala



Fotos: Luzia Michael / Petala



Die Welle von ukrainischen Flüchtlingen hat eine grosse Solidarität ausgelöst. Wir möchten aber all die Menschen anderer Herkunft, die aufgrund der politischen Situation in ihren Heimatländern ebenfalls auf der Suche nach Schutz oder einem Zuhause in der Schweiz sind, nicht vergessen.

Setzt sich deine Abteilung ebenfalls für geflüchtete Menschen ein? Schicke deinen Erlebnisbericht an sarasani@pbs.ch!

INTERNATIONALES PFADIZENTRUM KANDERSTEG

EIN ZUHAUSE FÜR WAISENKINDER

Neben mehreren ukrainischen Familien beheimatete das internationale Pfadizentrum in Kandersteg (KISC) ab April 2022 ungefähr einen Monat lang auch rund 20 Kinder und Jugendliche aus einem Waisenhaus in Lviv. Die 4- bis 18-Jährigen mussten aufgrund der aktuellen Situation die Ukraine verlassen. Sie reisten gemeinsam mit ihren zehn Betreuungspersonen zuerst nach Polen und fanden schliesslich im Berner Oberland ein neues Zuhause.

Als Gastgeber wollte das KISC sicherstellen, dass die Kinder und Jugendlichen Zeit haben, sich an ihre neue Situation zu gewöhnen. Die Gruppe musste ihr Zuhause verlassen, ohne zu wissen, wann sie zurückkehren können. Daher taten die Helfenden im KISC ihr Möglichstes, um ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen.

Von Jack Higgins (übersetzt aus dem Englischen)



Fotos: Kandersteg International Scout Centre

Pfadi in Kürze

Aktuelles aus der ganzen Schweiz

Hat deine Abteilung etwas Aussergewöhnliches erlebt oder geleistet? Habt ihr ein tolles Projekt realisiert? Dann schreibt uns! Schickt eure Fotos und kurzen Texte (max. 1500 Zeichen) zu eurem Projekt an sarasani@pbs.ch



Pfadibewegung Schweiz
Mouvement Scout de Suisse
Movimento Scout Svizzero
Moviment Battasendas Svizra

Foto: Jan Thoma, mova 2022



«caledoscopio»

PFADI-AUSSTELLUNG IM BUNDESLAGER

Das Bundeslager «mova» rückt näher! Die Pfadibewegung Schweiz wird zusammen mit der Schweizerischen Pfadistiftung im mova an der Hauptverkehrsachse, dem BuLavard, präsent sein. Mit unserem «caledoscopio» repräsentieren wir den Verband auf einer vielseitigen Fläche im Lager. In einer spielerischen Ausstellung können unsere Besucher*innen mehr über die Pfadi gestern, heute und morgen erfahren. Ausserdem ist das «caledoscopio» ein Treffpunkt, um zusammenzukommen, mehr über die Pfadibewegung und die Pfadistiftung zu erfahren, etwas zu

essen und zu trinken, oder einfach zu plaudern und die Vielfalt der Pfadi zu geniessen. Unser Ziel ist es, den Besucher*innen bewusst zu machen, welch grosser, abwechslungsreicher und lebendiger Verband wir sind. Und den Gästen mit wenig Pfadiwissen wollen wir zeigen, was die nun über 100-jährige Idee der Pfadi bei Kindern und Jugendlichen alles bewirken kann. Das «caledoscopio» bietet für alle etwas – ob Teilnehmende, Leitende, Rover*innen, Ehemalige oder Besuchende: Wir freuen uns, euch alle bei uns im «caledoscopio» zu treffen!

Von Daniela Diener / Capri

ERFOLGREICHER TAG DER GUTEN TAT

Am Samstag, 21. Mai 2022, beteiligte sich die Pfadibewegung Schweiz (PBS) am «Tag der guten Tat». Die von Coop ins Leben gerufene Initiative wurde nach den erfolgreichen Durchführungen 2019 und 2021 wiederholt. Gemeinsam mit fünf weiteren gemeinnützigen Organisationen, dem WWF, Tischlein deck dich, Pro Infirmis, Schweizer Tafel und dem Schweizerischen Roten Kreuz, haben Pfadis aus der ganzen Schweiz etwas Gutes getan.

Die Aktivitäten am Tag der guten Tat waren so vielseitig wie kreativ: Pfadis haben mit den Bewohner*innen des Alterszentrums im Dorf Brötchen gebacken, räumten gemeinsam mit weiteren Freiwilligen eine Alp, bauten Insektenhotels, verteilten selbstgeschriebene Zettel mit Komplimenten oder sammelten Müll ein. Zudem führten etliche ehrenamtliche Leiter*innen für die Kinder und Jugendlichen ein spannendes Samstagprogramm durch.

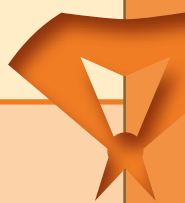
Das Engagement der Pfadi beschränkt sich jedoch nicht auf einen einzelnen Tag: Nebst den regulären Aktivitäten setzten wir uns für die Bevölkerung und die Umwelt ein, ganz entsprechend dem inoffiziellen Leitspruch «Jeden Tag eine gute Tat». Zudem bietet Pfadi als sinnvolle Freizeitbeschäftigung für Kinder und Jugendliche einen grossen Mehrwert für die Gesellschaft. Genau deshalb machte die PBS erneut am Tag der guten Tat mit: Um Freiwilligenarbeit sichtbar zu machen und den Wert der Pfadi in die Öffentlichkeit zu tragen.



Alpräumen der Pfadi Flums

Foto: Florian Koller / Sirius

Von Martina Schmid / Ikki



«ES LOHNT SICH JEDE STUNDE, DIE MAN FÜR DIE PFADI AUFBRINGT»

IM RAHMEN EINER VIDEOSERIE AUF DEN SOZIALEN MEDIEN STELLT DAS VIDEOTEAM DER PFADI ZÜRİ SPANNENDE MENSCHEN VOR, DIE FRÜHER IN DER PFADI WAREN UND VIELES FÜRS LEBEN SOWIE DEN BERUF MITGENOMMEN HABEN. DIE ERSTE AUSGABE WURDE DER INDIE-FOLKBAND **BLACK SEA DAHU**, BESTEHEND AUS DEN PFADIGESCHWISTERN CAPREA, SPIROU UND CHUYO, GEWIDMET. EIN INTERVIEW ÜBER IMPROVISATION UND EINE AUSEINANDERFALLENDE GITARRE.

Vom Videoteam der Pfadi Züri

Wer seid ihr und wie ist eure Band entstanden?

Spirou: Wir sind drei Geschwister und alle zusammen in einer Band, die *Black Sea Dahu* heisst. Diese haben wir eigentlich zu dritt bei uns zu Hause angefangen. Ich ging mit der Gitarre zu Vera (Pfadiname: Caprea) hinüber ins Zimmer und sie sang die zweite Stimme. Dann nahmen wir Simon (Pfadiname: Chuyo) in die Probe mit und sagten ihm, er solle noch etwas auf dem Cello spielen. Ich habe in der Pfadi mit dem Gitarrespielen begonnen. Wir haben so ziemlich alle in der Pfadi mit dem Singen angefangen. Ich glaube, unsere treueste, kräseste und enthusiastischste Fangemeinde ist die Pfadi – eigentlich unsere erste Fangemeinde, nach unseren Eltern.

Was hat euch am besten gefallen in eurer Pfadizeit?

Spirou: Immer, wenn ich aus einem Lager nach Hause kam, vermisste ich es so sehr, um das Feuer zu sitzen, dass ich in unserem Garten ein Feuer machen wollte. Ich vermisste es auch, den ganzen Tag draussen zu sein bei jedem Wetter, und mir mit eiskaltem Wasser das Gesicht zu waschen.

Caprea: Das Beste fand ich das Laserspiel. Ich finde es so toll, dass ich es auch heute gerne wieder einmal spielen würde. Im Wald herumrennen, im Dunkeln irgendwelche Sachen suchen und dabei die anderen über den Haufen rennen ...

Chuyo: Mein bestes Erlebnis war, als wir 36 Stunden wach waren. Da bin ich vor meinem Kollegen eingeschlafen, während er mir eine Frage stellte. Übermüdet trotzdem noch etwas leisten, um das ging's.

Was habt ihr in der Pfadi gelernt?

Chuyo: Ich habe gelernt, Verantwortung zu übernehmen. Für eine grössere Gruppe, ohne dass jemand hinter dir steht, den du fragen könntest, ob deine Entscheidung jetzt richtig ist oder nicht.

Spirou: Ich habe in der Pfadi gelernt, Hemmungen zu verlieren. Und Gitarre zu spielen. Dies am Feuer mit einer Pfadigitarre, die fast auseinanderfiel.

Caprea: Ich habe sicher gelernt, eine Gruppe zu leiten. Das merkt man auch, wenn wir mit der Band auf Tour sind – ich bin dann jeweils diejenige, die einen Plan hat. Es gibt noch tausend andere Sachen: ein Feuer zu machen. Ein Zelt aufzubauen. Oder allgemein mit wenig klarzukommen. Und das Singen auch!

Gibt es noch etwas, was ihr der Pfadi-Community mitgeben wollt?

Caprea: Es gibt immer tausende Möglichkeiten, was du neben der Pfadi noch machen kannst. Aber wenn du das richtige Mass gefunden hast, lohnt sich jede Stunde für die Pfadi. Jeder Samstagnachmittag. Jedes Lager. Immer, wenn ich ein Lager verpasst habe – und es waren nicht viele –, habe ich mich im Nachhinein so geärgert. Das heisst: Geht überall hin, wo ihr irgendwie könnt. Verpasst nichts!



Black Sea Dahu beim Interview mit der Pfadi Züri.

V.l.n.r. (oben und unten): Caprea, Chuyo, Spirou



ÜBER BLACK SEA DAHU

Seitdem Leadsängerin Janine Cathrein/Spirou im Pfadilager gelernt hat, Gitarre zu spielen, liess sie die Musik nicht mehr los. Gemeinsam mit ihren Geschwistern Vera/Caprea und Simon/Chuyo gründete sie eine Band, die seit 2018 unter dem Namen *Black Sea Dahu* auftritt. Inzwischen sind sie als erfolgreichste Schweizer Indie-Folkband auch international bekannt und touren mit ihrem neuen Album «I Am My Mother» durch ganz Europa.

EINE BRIEFMARKE ZUM BUNDESLAGER

DER PFADI WIRD DIESES JAHR EINE GROSSE EHRE ZUTEIL. SIE ERHÄLT VON DER POST EINE SONDERBRIEFMARKE! DIESE WURDE VON MARISA ZÜRCHER/FOSCHLÄ GESTALTET UND HAT EINE BESONDERHEIT: RUBBELT MAN ÜBER DIE BRIEFMARKE, RIECHT SIE NACH RAUCH. IM INTERVIEW ERZÄHLT FOSCHLÄ UNTER ANDEREM, WIE SIE AUF DIESE IDEE KAM.

Von Kerstin Fleisch / Cayenne



© Die Schweizerische Post AG



Du warst im letzten BuLa, dem Contura 08, auch schon dabei. Was ist deine tollste Erinnerung?

Ich war als Pio dort und so hatten wir viele Freiheiten. Wir waren oft mit den Velos unterwegs und haben unsere Pfadis und Wölfe in ihren Unterlagern besucht.

Wie bist du dazu gekommen, die Pfadi-Sonderbriefmarke zu gestalten?

Angefangen hat es 2019, als ich gemeinsam mit Rahel Imboden/Sheewa und Anabel Keller/Felis entschieden habe, dass wir das Design fürs BuLa übernehmen werden. Wir drei sind gut befreundet, kennen uns aber nicht aus der Pfadi, sondern dem weiteren Umfeld des Studiums. Durch unser Engagement fürs BuLa wurden wir dazu eingeladen, am Wettbewerb für die Gestaltung der Sonderbriefmarke teilzunehmen. Zu Beginn haben wir zu dritt entworfen und uns alle auf das Feuer konzentriert, das wir in verschiedenen Varianten gezeichnet haben. Schlussendlich habe ich zusätzlich zum Lagereuer noch das Geschehen und die Menschen drumherum hinzugefügt und so die Marke eingereicht.

Wie seid ihr auf die Idee mit dem Geruch gekommen?

Sheewa und Felis haben während ihres Studiums schon einmal an einem solchen Wettbewerb teilgenommen. Dort gewann eine Selfie-Briefmarke mit spiegelndem Papier. So sind wir auf die Idee eines «Spezialeffekts» gekommen. Pfadi und Lagerfeuer sind ohne Rauchgeruch schliesslich nicht denkbar.

Was gefällt dir besonders an der Pfadi?

Als Kind waren es die einmaligen Erlebnisse und die Freiheiten in den Lagern sowie das vielfältige Programm, bei dem im Unterschied zu den meisten Vereinen nicht nur die sportliche Leistung zählte.

Früh wusste ich, dass ich die Pfadi später auch als Leiterin mitgestalten möchte. Mittlerweile gefällt mir, dass Leute mit ziemlich unterschiedlichen Hintergründen und Fähigkeiten zusammen etwas auf die Beine stellen und daraus ein Gefühl der Gemeinschaft wird.

Worauf freust du dich am meisten im mova?

Besonders freue ich mich, meine ehemaligen Biber, die nun als Wölflin ins BuLa kommen, zu besuchen. Für mich ist das der direkte Beweis, dass unser Engagement sich lohnt und weitergeht.

Ausserdem wird das BuLa für mich ein Schmelztiegel unterschiedlichster Freundschaftskreise: alte Freund*innen aus der Pfadi Höfe, ehemalige Mitbewohnerinnen, neue Bekanntschaften aus der mova-Crew und Leute, die nie in der Pfadi waren und jetzt doch einmal sehen möchten, was wir in den letzten Jahren organisiert haben.

IMMER INFORMIERT ÜBERS MOVA

mova



SCHON BALD BEGINNT DAS BUNDESLAGER 2022. FÜR DIE TEILNEHMENDEN BESTEHEN VERSCHIEDENE MÖGLICHKEITEN, UM ÜBER DAS GESCHEHEN AUF DEM PLATZ AUF DEM LAUFENDEN ZU BLEIBEN. DANK DEN LAGERMEDIEN KÖNNEN ABER AUCH DIE DAHEIMGEBLIEBENEN EIN BISSCHEN LAGERSTIMMUNG MITERLEBEN.

Von Kerstin Fleisch / Cayenne

MOVA-KANÄLE IN DEN SOZIALEN MEDIEN

Eine weitere Möglichkeit, das mova zu verfolgen, ist über die sozialen Medien.

Instagram: @mova.2022

Facebook: facebook.com/mova2022

LinkedIn: mova – Pfadibundeslager 2022

Tiktok: @mova.2022



LAGERRADIO SONAR

Radio sonar sendet rund um die Uhr, direkt vom Lagerplatz im Goms. So verbindet es die Pfadis auf dem Lagerplatz miteinander sowie das mova mit dem Rest der Welt. Das dreisprachige Radio sonar kann per Livestream auf der mova-Website oder über die mova-App gehört werden. Im Goms gibt es sonar auch via UKW- und DAB-Radio. Wer sich auf dem Lagerplatz befindet, kann sonar direkt beim Studio im Lagermedienzentrum auf dem BuLavard hören.

Mit sonar erfahrt ihr spannende Geschichten von jedem mova-Kontinent, mit Interviews, Reportagen, interaktiven Spielen und sogar einigen Live-Konzerten. So seid ihr auf der ganzen Welt rund um die Uhr mit passender Musik, interessanten Beiträgen und dem neusten Klatsch und Tratsch aus dem Bundeslager im Goms versorgt.

mova.ch/radio-sonar



Flammæ

LAGERZEITUNG «FLAMMÆ»

Während des mova erscheint acht Mal die offizielle Lagerzeitung «flammæ». In dieser mehrsprachigen Zeitung finden sich heisse News und spannende Hintergrundgeschichten aus dem Bundeslager. Die Einheiten erhalten die Lagerzeitung kostenlos via Lagerpost. Für alle anderen ist es möglich, sich die «flammæ» für 35 Franken nach Hause zu bestellen. So landet sie jeweils einen Tag nach Erscheinungsdatum direkt im Briefkasten.

hajk.ch/de/mova-lagerzeitung-flammae



EINTAUCHEN IN DIE MOVA-THEMENWELT



hajk.ch/de/mova-shop

DAMIT IHR FÜRS MOVA RICHTIG AUSGERÜSTET SEID, GIBT ES TOLLE PRODUKTE FÜR EUCH. DIESE WERDEN EUCH AUCH NACH DEM LAGER NOCH LANGE BEGLEITEN. AUF DEN BEIDEN BILDERN UNTEN FINDET IHR ALLES, WAS ES VOM MOVA GIBT – DOCH NICHT NUR DAS ... ES HABEN SICH AUCH ZEHN UNTERSCHIEDE EINGESCHLICHEN. WER FINDET ALLE?

Von Kerstin Fleisch / Cayenne



WER IST DAS GRÜNGESOCKTE GESPENST?



«MEHR SCHLAMM, MEHR FUN!» – WER LEBT NACH DIESEM MOTTO? UND WEM GEHÖREN DIE ROTEN WANDERSCHUHE IN DER GRÖSSE 29? TRAGEN TATSÄCHLICH IMMER ALLE EINEN PFADIHUT? UND WIE STEHT ES UM DIE HÖRNLI: LIEBER MIT GEHACKTEM ODER DOCH NUR MIT KÄSE? FINDE ES HERAUS!

Von Anna-Kathrin Maier / Kapaia, wunderbar illustriert von Eric Weber / Uno

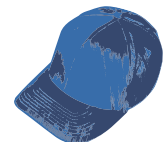
Ordne dem Biber, dem Wölflü, dem Pfadi und dem Pio die richtigen Begriffe zu. Die Farbe ihrer Pfadifoulards darfst du selbst bestimmen. Und damit nicht genug: Ganz am Schluss darfst du ihnen Pfadinamen geben! Wie du eine Taufe improvisieren kannst? Bereite vier Tauftränke vor. Du musst sie alle selbst trinken. Danach probierst du – nur ganz wenig! – von etwas, das du nicht gerne magst. Tada! Nun darfst du die Pfadinamen ins Feld eintragen.



Pfadiname				
Foulardfarben				
Stufe		Biber	Pio	
Schuh				
Socken	barfuss			
Hosen				
Oberteil				
Hut			keinen	
Lieblingsessen		Hörnli mit Käse ohne Gehacktes		Milch mit Schoko-Cornflakes
Motto				

- Zu den Adiletten passt die pinke Trainerhose.
- «Verschiebe nicht auf morgen, was du heute unbedingt noch aus dem Frösspäckli stibitzen musst!» ist das Motto eines Pfadistufen-Mitglieds.
- Das Gespenst ist von Kopf bis Fuss in Weiss, hat daher keine Hosen, kein Hemd, keinen Hut, keine Schuhe – aber Socken.
- Die Person, die gerne «Milch mit Schoko-Cornflakes» isst, ist jünger als ein Pfadi.
- Jemand hat rote Wanderschuhe, Grösse 29.
- Die Person mit den blauen Jeans trägt keine kniehohen Ringelsocken, dafür ein blaues Baseball-Cap.
- Adiletten sind bequem, wenn man lange fürs Lieblingsessen «Hörnli mit Gehacktem ohne Käse» anstehen muss.
- In Adiletten trägt man keine Socken.
- Rechts von der Person, die keinen Schlaf braucht (und dafür in der Nacht gerne «buuuuh»-rufend umherschwebt), ist die Person mit den blau gepunkteten Socken.
- Links von der Person, die «Fajita» liebt, ist das Lieblingsessen «Hörnli mit Käse ohne Gehacktes».

- Rechts von der Person mit dem Pfadihut ist die jüngste Person. Diese trägt keinen Hut, hat dafür aber die Kapuze oben.
- Zum Pfadi passt der Pfadihut, nicht aber «Wer mehr redet, der weiss auch mehr».
- Die Kapuze gehört zum Dinosaurier-Pullover.
- Die gelben Shorts bleiben nie lange gelb, denn das Motto von dieser Person heisst: «Mehr Schlamm, mehr Fun!»
- Zwei Personen tragen ein Pfadihemd.
- Der Pio findet: «Bettruhe ist dann, wenn das Feuer runtergebrannt ist – Lagerfeuer darf man nicht löschen!»
- Die beiden Personen, die keinen Hut tragen, tragen auch kein Pfadihemd.
- Der Pio liebt grasig-grüne Socken.
- Das Wölflü hat nicht nur Jeans und Cappie in blau, sondern auch noch blaue Wanderschuhe.
- Entscheide selbst, wer welche Foulard-Farbe hat. Kommen alle aus deiner Abteilung?
- Mache eine spontane Taufe und erfinde für jede*n einen Pfadinamen!





**JOTA
JOTI**



Am Wochenende vom **15. und 16. Oktober 2022** finden das Jamboree on the Air (JOTA) und das Jamboree on the Internet (JOTI) statt. Über zwei Millionen Pfadis nehmen an diesem Grossanlass von zu Hause aus teil, tauschen sich aus und knüpfen neue Freundschaften.

Am JOTI wird es Challenges, Talent-Wettbewerbe, Live-Interviews mit Pfadis aus der ganzen Welt geben – ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm, an dem du gemütlich mit deinem Laptop oder Smartphone teilnehmen kannst.

Bist du neugierig, wie man ein Handfunkgerät bedient, oder bist du selbst schon versierte*r Funker*in? Beim JOTA kannst du dich mit vielen anderen Pfadis austauschen und an Aktivitäten teilnehmen, zum Beispiel einem internationalen Pfadiquiz.

Bist du auch dabei? Alle Informationen findest du auf: risc.pbs.ch



Für in der Schweiz wohnhafte Sammler*innen von Briefmarken, Abzeichen, Postkarten oder weiteren Pfadi-Erinnerungsstücken ist im Juli neben dem BuLa ein weiterer, besonderer Anlass geplant. Das 40. Welt Pfadfinder & Pfadfinderinnen Sammler-Treffen findet nach über dreissig Jahren zum ersten Mal wieder in der Schweiz, in Brig (VS), statt!

Die Teilnahme an der Veranstaltung ermöglicht dir, die Ausstellung von Pfadfinder-Memorabilien und Geschichte zu besuchen, mehr über das weltweite Pfadfindertum zu erfahren, Sammler*innen aus anderen Ländern zu treffen, Kontakte für zukünftige Austausche zu knüpfen, Gegenstände für deine eigene Sammlung zu erwerben und auszutauschen und natürlich, neue Freundschaften zu schliessen.

Mehr Informationen: wsgcm2022.ch

Mitmachen & tolle Preise gewinnen!



Pfadibewegung Schweiz
Movement Scout de Suisse
Movimento Scout Svizzera
Moviment Battasorides Svizra



Wo sind unsere Plakate?

Werbeplakat finden, kreatives Foto schiessen und gewinnen!

Foto-Wettbewerb 2022

Im Rahmen einer Image-Kampagne der Pfadibewegung Schweiz hängen in der ganzen Schweiz zwischen Juni und September drei verschiedene Werbeplakate. Ziel der Kampagne ist es, der Bevölkerung die Pfadi als Lebensschule näherzubringen. Wir wollen zeigen, dass man bei uns Fähigkeiten lernt, die einem ein Leben lang nützlich sind.

Die genauen Standorte der Werbeplakate sind nicht bekannt. Habt ihr schon eines in eurer Nähe entdeckt? Dann nichts wie los:

Kreatives Foto schiessen & mit etwas Glück einer der tollen Preise gewinnen!

So könnt ihr teilnehmen:

1. Ein Plakat mit einem der drei Sujets in eurer Nähe finden.
2. Euch möglichst kreativ vor dem Plakat positionieren und mit dem Handy oder einer Kamera ein Foto schiessen.
3. Das Bild auf **Instagram** oder **Facebook** mit dem Hashtag **#gelerntistgelernt** posten oder an media@pbs.ch senden.

Das könnt ihr gewinnen:

1. Platz: **Geschenkgutschein von hajk im Wert von Fr. 500.- für kommende Beschaffungen für die Abteilung.**
2. Platz: **Tagespass für das Verkehrshaus in Luzern für 4 Erwachsene und 20 Kinder im Wert von Fr. 375.-.**
3. Platz: **Pfadikeffel 10.5L im Wert von Fr. 100.-.**
4. Platz: **Tee- und Kaffeekocher von Petromax im Wert von Fr. 55.-.**



Teilnahmebedingungen:

Mit der Teilnahme am Foto-Wettbewerb akzeptiert ihr die Teilnahmebedingungen der Pfadibewegung Schweiz:



bit.ly/3sRgrz

Hauptpreis & Sachpreise offeriert von:



www.hajk.ch

TAUSCHE DICH MIT ANDEREN PFADIS AUS!

EINE ABTEILUNG FÜR GEMEINSAME
AKTIVITÄTEN ODER LAGER?

EIN*E BRIEFFREUND*IN?

EUROPAWEITEN AUSTAUSCH?

EINE LANGFRISTIGE PARTNERABTEILUNG?

AUSTAUSCH MIT ANDEREN PIOS
ODER LEITENDEN?

...DANN SCHAU AUF UNSERER AUSTAUSCHPLATTFORM [PFADI.SWISS/DE/APPS/AUSTAUSCHPLATTFORM](https://pfadi.swiss/de/apps/austauschplattform) VORBEI
UND VERNETZE DICH MIT ANDEREN PFADIS!

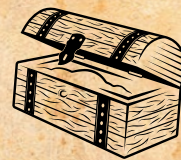
Liebe Pios und Rover*innen aus der ganzen Schweiz,



Es schreibt euch das Piratenteam PaCa (Panorama, Camp fédéral). Wir hoffen, dass ihr unseren ersten Brief in der letzten Ausgabe des SARASANI erhalten habt. Dort haben wir erwähnt, dass wir in unserem dreisprachigen Panoramakurs einen Schatz gefunden und diesen für euch erneut versteckt haben.

Als letzten Hinweis haben wir euch zwei Fotos der Umgebung hinterlassen, in der dieser Schatz noch immer versteckt ist. Der Ort liegt am Ende eines Tals im Wallis. Das Gras ist grün und die Bäume sind zahlreich, ein ruhiger See und eine lange, gerade Strasse sind Teil der Landschaft. Ein paar Brücken und Kühe sind in der Nachbarschaft zu sehen.

...../...../..... ' .-.-.-/..-.-./..-.-.-/
. -.-.-/...../..-.-.- ' .-.-.-/...../.....-



Hast du herausgefunden, wo sich der Piratenschatz befindet?
Dann zögere nicht und finde heraus, was dich dort erwartet.

Viel Spaß bei der Suche und bis zum nächsten Mal!



Illustrationen: Freepik.com

DESIGNE DEINE EIGENEN SCHLÜSSELANHÄNGER



SCHLÜSSELANHÄNGER KANN MAN IMMER BRAUCHEN – UND DIESE HIER LASSEN SICH GANZ EINFACH SELBST GESTALTEN. UNSERE BASTELKÖNIGIN WAR BEREITS SEHR IM MOVA-FIEBER UND HAT DESWEGEN GLEICH ALLE MOTTOFIGUREN VEREWIGT.

Von Kerstin Fleisch / Cayenne

Ihr braucht:

- Schrumpffolie (gibt's im Bastelgeschäft, in weiss, schwarz und transparent)
- Farbstifte, wasserfeste Filzstifte oder Acrylfarbe
- Locher oder Lochzange
- Schere
- Schlüsselringe (kleine und grosse)
- Klarlack



Tipps!

TIPP 1:

Die Folie schrumpft beim Backen um ca. 40 – 60 Prozent. Damit du genau weisst, wieviel sie schrumpft, machst du am besten eine Probe. Schneide ein 5 x 2 cm grosses Stück zurecht und mach ein Loch hinein. Wenn du willst, kannst du auch deine Stifte ausprobieren. Backe das Probestück nach Anleitung und miss es anschliessend. So weisst du genau, um wieviel es geschrumpft ist und wie gross das Loch nach dem Schrumpfen ist.

TIPP 2:

Im letzten SARASANI (Nr. 52, Frühling) findest du alle Mottofiguren. Du kannst sie als Vorlage benutzen.

1 Nimm die Folie und zeichne auf der rauen Seite dein Motiv vor. Das Motiv sollte doppelt so gross sein wie der gewünschte Schlüsselanhänger.

2 Jetzt kannst du das Motiv ausmalen. Zum Malen kannst du normale Farbstifte (am besten nicht verwischbare) nehmen oder auch wasserfeste Filzstifte/ Foliestifte oder Acrylstifte/ -farben.

3 Mit dem Locher oder der Lochzange machst du ein Loch neben deinem Motiv.

4 Schneide das Motiv mit Loch aus. Achte darauf, dass du alle Ecken abrundest. Der Abstand zwischen Rand und Loch sollte nicht zu gross sein, sonst wird es anschliessend schwierig beim Auffädeln.

5 Heize den Backofen gemäss Anleitung auf der Verpackung vor. Lege die Motive mit der bemalten Seite nach oben auf ein Blech mit Backpapier.

6 Schiebe das Blech für 2–5 Minuten in den Ofen. Innerhalb kurzer Zeit beginnt die Folie sich nach oben zu verbiegen und zieht sich dann wieder zusammen. Das sieht etwas seltsam aus, ist aber normal.

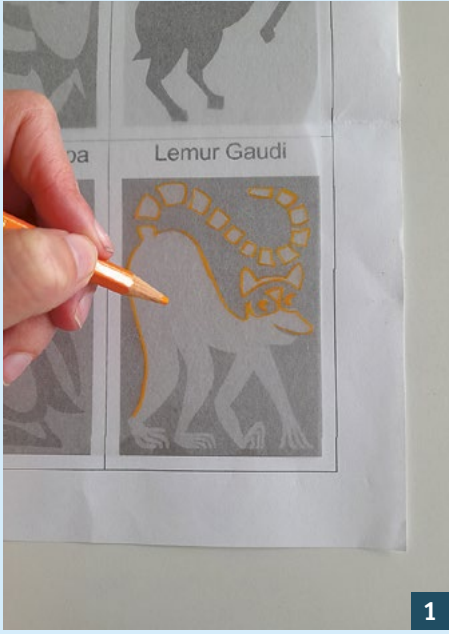
7 Schrumpft die Folie nicht mehr weiter, kannst du sie aus dem Ofen nehmen und auf einer glatten Unterlage mit einem flachen Gegenstand kurz beschweren. So wird sie flachgedrückt.

8 Abkühlen lassen und dann mit einer Schicht Klarlack versehen.

9 Jetzt nur noch den Schlüsselring einfädeln (am besten zuerst einen kleinen und dann diesen an einen grossen).

FERTIG!





Fotos: Kerstin Fleisch / Cayenne



IMPRESSIONEN AUS FRÜHEREN PFF



ÉLÉMENTS

PFF / FFS 22



ÜBERRASCHUNGEN, ABENTEUER UND SPASS

2022 IST EIN GROSSES PFADIJAHR. DAS BUNDESLAGER STEHT VOR DER TÜR. DOCH DAS ZWEIWÖCHIGE LAGER IST NICHT DAS EINZIGE HIGHLIGHT IN DEN KALENDERN DER SCHWEIZER PFADIS. DENN: ANFANG SEPTEMBER FINDET DAS PFF STATT.

Von Rebecca Doppmann / Masala

Nach drei langen Jahren geht endlich wieder ein Pfadi Folk Fest (PFF) über die Bühne. Im September zieht es die Festivalgänger*innen in die Höhen des Juras. Unter dem Motto «Éléments» findet dort der beliebte Pfadi-event statt. Aber was genau steckt hinter diesem Motto? Gemäss Co-Gesamtleiter Marc Nussbaum / Sempre sei dem Organisationskomitee die Ideenfindung nicht leichtgefallen. Beim Brainstorming sei viel «Seich» zusammengekommen, aber eine konkrete und gute Idee habe sich lange versteckt gehalten.

Der ausschlaggebende Geistesblitz sei dann allerdings nicht während einer OK-Sitzung gekommen, sondern beim gemütlichen Lagerfeuer im Wald. Ganz im Sinne der Pfadi schien das Thema der vier Elemente naheliegend. Mit «Éléments» konnten sich die meisten OK-Mitglieder anfreunden, inzwischen sind alle an Bord. Denn: Es bietet sich hervorragend an für die unterschiedlichsten Aktivitäten auf dem Gelände.

Ein spezieller Lagerplatz

Doch wie plant man einen solchen Mega-Anlass? Bereits während des letzten PFF in Stäfa (ZH) im Jahr 2019 stand fest, dass die Mitglieder der Abteilung Orion Biel

drei Jahre später selbst ein Festival auf die Beine stellen wollen. Die Planung stellte sich dieses Mal aber als besonders schwierig heraus. Der Verlauf der Coronapandemie liess lange offen, ob das Festival überhaupt durchgeführt werden kann. Doch nicht nur das: Auch die Suche nach einem geeigneten Festivalgelände im Berner Jura stellte die Organisator*innen vor grosse Herausforderungen.

Als die Bieler Pfadis in Plagne (BE) endlich einen Platz fanden, hörten die Schwierigkeiten noch lange nicht auf: Fließendes Wasser und Elektrizität sucht man vergebens auf dem Gelände. Angesichts dieser Stolpersteine musste das Organisationskomitee kreativ werden. Das Trinkwasser beispielsweise wird nun von grossen Milch-Transportern angeliefert und in Chromstahl-Gefässen gelagert. Not macht erfinderisch! Dennoch ist Sempre mehr als zufrieden mit dem Platz: «Es gibt nicht viele Festivals dieser Art im Jura.» Vom Gelände aus habe man eine wunderbare Aussicht – ein Festival mit Weitblick, wenn man so will.

Es bleibt spannend

Auf der Webseite des PFF 2022 wurden bereits einige Programmpunkte enthüllt. Beim Line-Up setzt das PFF auf Schweizer Künstler*innen. Mit dem Bieler Rapper Nativ hat sich das OK bereits einen grossen Namen ins Boot geholt. Auch der Solothurner Rapper Manillio dürfte dem einen oder der anderen ein Begriff sein. Zudem werden Acts wie Traktorkestar, Barrio Colette oder Death by Chocolate das Festivalgelände zum Beben bringen. Doch damit nicht genug: Neben musikalischer Unterhaltung dürfen sich die Pfadis über abenteuerliche Aktivitäten freuen: Wasserrutschen, Feuershows oder Drachensteigen – und noch vieles mehr, zum Beispiel eine Erdsauna. Was genau ist darunter zu verstehen? «Das weiss ich selbst nicht so genau, ich bin gespannt», gesteht Sempre.

Bis zum Festival im September werden noch einige weitere Überraschungen verkündet. Eines ist bereits jetzt klar: Das PFF hat viel zu bieten!

Mach mit!

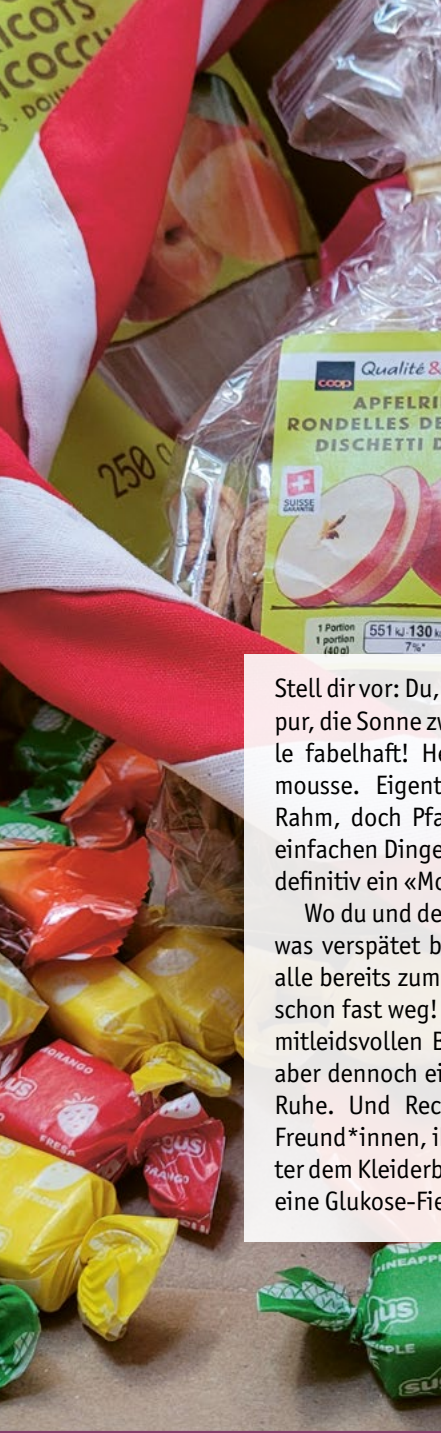
WILLST DU MITHELFEN?

Damit das langersehnte PFF sauber über die Bühne gehen kann, ist das Organisationskomitee froh um jede Hilfe. Willst du selbst anpacken und hinter die Kulissen des PFF 2022 blicken?

Dann melde dich ungeniert beim OK. Auf der Website unter www.pff.ch findest du ein Formular, wo du dich für dein bevorzugtes Ressort eintragen kannst. Dabei kann sogar ein vergünstigtes Ticket für dich herauspringen.



Foto: PFF Jurasidfluss



EINE ABHANDLUNG ZUM FRÄSSPÄCKLI

VON «KLEIN UND FEIN» BIS «6KG»

EGAL, OB MAN SICH IM LAGER AUF GEHEIMER MISSION BEFINDET, IM NACHBARUNIVERSUM HERUMSCHWIRRT ODER 8000 MEILEN UNTER DEM MEER BLUBBERT, DIE SCHWEIZER POST HAT NOCH JEDES FRÄSSPÄCKLI GELIEFERT. WIR NEHMEN DAS PHÄNOMEN GENAUER UNTER DIE LUPE.

Von Anna-Kathrin Maier / Kupaia

Stell dir vor: Du, ein Wölfli, im Sommerlager, hast Spass pur, die Sonne zwar noch etwas zaghaft, dafür die Spiele fabelhaft! Heute gibt's nach den Ämtli Schoggi-mousse. Eigentlich ist es bloss Stalder-Crème mit Rahm, doch Pfadis tendieren zur Verherrlichung der einfachen Dinge im Leben: Das heutige Dessert ist also definitiv ein «Mousse au Chocolat»!

Wo du und dein*e Freund*innen nach dem Ämtli etwas verspätet bei der Fassstrasse ankommen, stehen alle bereits zum zweiten Mal an. Oweh, das Dessert ist schon fast weg! Du nimmst die Situation gelassen, die mitleidvollen Blicke prallen an dir ab. Dann werden aber dennoch einige misstrauisch ob deiner stoischen Ruhe. Und Recht haben sie! Denn du und dein*e Freund*innen, ihr wisst ganz genau um den Schatz unter dem Kleiderberg in eurem Zelt. Dort wird schon bald eine Glukose-Fiesta stattfinden...

Das Frässpäckli – der Tresor unter dem Mätteli

Sogar Wikipedia weiss Bescheid über die beliebteste Post-Sendung in Pfadilager! Was einst nur «Feldpost» war, ist heute auch «Frässpäckli». Nicht nur in der Rekrutenschule, sondern auch im Pfadilager erfreut man sich der Snack-Box. Einziger Unterschied: Die 5kg-Feldpost darf portofrei an Rekrut*innen geschickt werden, wohingegen grosszügige Daheimgebliebene für das Frässpäckli nach wie vor das Portemonnaie zücken müssen. 1889 wurde die Feldpost offizieller Teil der Schweizer Armee und irgendwann im 20. Jahrhundert fand das erste Frässpäckli den Weg in ein Pfadilager.

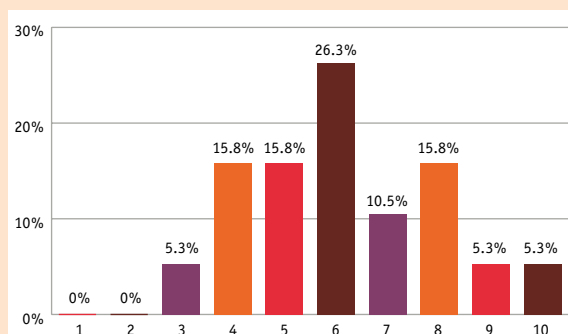
Von wem kommen süsse Grüsse?

Eltern und Grosseltern oder Pfadifreund*innen aus Übersee schicken in einer Kartonbox selbstgebackene Kuchen, (früher selbstgestrickte) Socken und Briefe (teils codiert im Morsealphabet). Bestenfalls ist die Schachtel bis obenhin gefüllt und beinhaltet nur eine ganz dünne Schicht Zeitung, um auszulastern. Einzige Ausnahme: die Luftblasen-Polster. Davon kriegt man nie genug.

ZAHLEN UND FAKTEN ZUM FRÄSSPÄCKLI

Wie gross war das Frässpäckli?

10 entspricht «ich könnte darin wohnen», 5 heisst «ich konnte es unter dem Pullover verstecken» und 1 ist die dünnste Option: «so flach wie ein Brief».



Wer war der*die Absender*in deines Frässpäckli?

Hier antworteten 52% der 25 befragten Personen «meine Eltern», insgesamt 20% entweder «meine Grosseltern» oder «Kolleg*innen», 8% nannten Organisationen und 20% wussten es nicht mehr.

Was hast du bekommen?

Die glücklichen Frässpäckli-Empfänger*innen nannten Süsses wie Guetzli, Carambar, Schokolade, Haribo, Cola oder Eistee. Die Umfrageteilnehmer*innen sind aber auch mit Salzigem zu begeistern. Chips, Landjäger, Salzstängeli und Goldfischli waren hier beliebte Inhalte. Eine Person fasste prägnant zusammen: «Nichts Gesundes». Nur zwei Personen waren ansatzweise gesund unterwegs mit gedörrten Aprikosen und Mangoschnitzen.

Bei einer Person waren vermutlich schon die Eltern (und Absender des Frässpäckli) in der Pfadi und haben den Leitsatz «Pfadis teilen» klar verinnerlicht: «Ich bekomme immer selbstgebackenen Kuchen für alle zum Teilen... Während also meine Kolleg*innen immer et-

NUR IN DER SCHWEIZ BEKANNT

DAS FRÄSSPÄCKLI IST EINE TYPISCH (DEUTSCH-)SCHWEIZERISCHE TRADITION. PFADIS AUS ANDEREN LÄNDERN ZEIGEN SICH OFT ÜBERRASCHT, WENN SIE VON DIESEM KONZEPT ERFAHREN. SO AUCH TYLER JOHNSON AUS DEN USA UND MARIUS LÜCKEN AUS DEUTSCHLAND. ZWEI INTERNATIONALE FRÄSSPÄCKLI-GESCHICHTEN.

INTERKONTINENTALE PÄCKLI-FREUNDSCHAFT

Tyler Johnson (*Eagle Scout California, USA*) und **Charlotte Haag / Nuvola** (*Pfadi Dunant*) haben sich im World Scout Jamboree 2019 in West Virginia kennengelernt.

Im Interview über Zoom-Call zeigt sich Tyler erstaunt über die Frässpäckli-Kultur bei uns. «Ich hätte Angst vor Bären!», meint er in Bezug auf im Zelt versteckte Snacks. Tatsächlich erhalten in seinen Lagern vielleicht fünf Prozent der Teilnehmenden ein Päckli, als Abhilfe bei Heimweh. Tyler gehörte nicht dazu, zuckt aber nur mit den Schultern: «Mir war egal, dass ich nichts bekam. Erst als ich ausgezogen bin, erhielt ich auf dem College solche Pakete von meinen Eltern.»

Seit dem Jamboree 2019 kennen sich Tyler und Nuvola und seither schreiben sie sich online und per Post. Nuvola schickte sogar bereits ein Paket nach Kalifornien, ein richtiges «Frässpäckli». Unter einem Schokoladenmantel flog zusätzlich das Buch «Learning Schwizerdütsch» über den Pazifik. Tyler wird bald auch ein Päckli Richtung Schweiz aufgeben. Er prophezeit den folgenden Inhalt: «Eine Karte mit den schönsten Orten in meiner Region, Fotos mit meinen Kolleg*innen an diesen Orten. Und Nuvola braucht unbedingt auch so einen Beanie!». Er hält grinsend seinen Beanie in die Kamera. Darauf ist das Etikett seines Lieblings-Skiresorts Breckenridge zu erkennen. Die beiden wollen dorthin gemeinsam Skifahren gehen. Irgendwann. Das benötigte Ski- und Flugticket könnte man sogar in einem ganz dünnen Päckli schicken.

ICH MAG KEINE CHIPS!

Marius Lücken (*Frankfurter Füxe, Deutschland*) hat noch nie in seinem Leben ein Frässpäckli erhalten. Dafür durfte er der Redaktorin über Zoom sein Traumfrässpäckli beschreiben.

In den viertägigen Lagern wurde bei den Frankfurter Füxen ganz vorbildlich immer sehr auf gesunde Ernährung geachtet. Der Gedanke «Energydrink» kam gar nicht erst auf. «Dafür gab es bei uns immer diese Brötchen – ich glaube Semmel (er meint die Mutschli) heissen die bei euch – und da war Nutella immer ganz, ganz wichtig». Marius lacht und erklärt, dass Nutella-Nachschub bestimmt nie die falsche Entscheidung wäre, um ein Frässpäckli aufzustocken. Übers Lager hinweg wurden teils auch andere Aufstriche hoch-gehyped, doch diese Trends hielten sich jeweils nur ein Lager lang. In Marius' Traum-Frässpäckli braucht es keine Chips, doch Schokolade ist der absolute Gewinner. Er erzählt, dass es zum Knüppelteig-Stockbrot (bei uns Schlangensbrot) immer Tiramisu gab. Ein «Gefrier-Frässpäckli» mit Nachschub würde er im Nachhinein ebenso willkommenheissen.



Fotos: Pfadi St. Felix / zVg

was Feines zum Snacken für im Zelt bekommen hatten, erfreuten die Päcklis meiner Eltern die andern immer mehr als mich selbst!»

Auch an persönlichen Nachrichten wird nicht gespart. Das kann ein Brief sein, eine Karte mit aufmunternden Worten oder ausgedruckte Memes. Vergesslichen Lagerenthusiast*innen wird ausserdem ab und zu mal etwas nachgeschickt. «Ein riesiges Paket, aber bis oben voll mit Pullis, die ich alle zu Hause vergessen habe», kommentierte ein Befragter. Der Dauerrenner sind natürlich frische Unterhosen – und Thermowäsche, wenn's dann doch kälter wird, als beim Packen erwartet.

Hast du eine besondere Erinnerung an ein Frässpäckli?

Die meisten Erinnerungen hängen mit dem Inhalt und Umfang der Päckli zusammen: «Bravo-Heftli waren immer das Highlight» – das wird wohl bei vielen süsse So-La-Erinnerungen aufkommen lassen. Weniger erfreulich war die Erfahrung eines Unglücksrabens, der ein

Paket voller Aktenschnipsel erhalten hat. Ein Glückspilz kommentierte im Gegenzug: «Ich habe einmal ein 6 kg schweres Frässpäckli bekommen. Die Pfadikolleg*innen und ich haben jeden Abend auf den Betten einen zweiten Nacht organisiert und «kaffikränzlet».»

Was die Pfadis immer wieder erwähnten: Der Akt des Teilens. Einige liessen nur Freund*innen an ihr Frässpäckli, andere haben mit Süssigkeiten gedealt oder teilten nur die ekligen Sachen (namentlich: Lakritz) oder ausschliesslich mit den Leuten aus dem gleichen Schlag.

Eine Abteilung bekam einmal sogar ein Frässpäckli aus einem anderen Lager. Auch die Art, wie das Paket aufbereitet war, schien Spuren zu hinterlassen: «Es war immer mit viel Liebe gemacht und manchmal sogar schön verpackt mit Geschenkpapier.»

Am Ende kam noch ein schockierendes Geständnis: «Ich habe einmal mit einem Kollegen das Frässpäckli von jemand anderem weggegessen.»



PFADIABTEILUNG ST. CHRISTOPHE VÉTROZ (WALLIS)



Welche Farbe hat euer Foulard?

Unser Foulard ist rot und hat einen schwarzen Rand.

Was war das Verrückteste, das ihr bisher gemacht habt?

Der Ausflug der Roverstufe in den Europapark.

Welches ist euer Lieblingslied?

«En rouge et noir» (in Rot und Schwarz) von Jeanne Masse. Wir haben den Refrain so verändert, dass er als Anfang unseres Gruppenlieds passt.

Wenn ihr einen Zauberstab hättet, was würdet ihr für eure Pfadiabteilung tun?

Wir würden mehr motivierte Leiterinnen und Leiter suchen, die bereit sind, zu uns zu stossen.

Wie lange gibt es eure Abteilung schon?

Unsere Abteilung gibt es seit 50 Jahren. Wir feiern in diesem Jahr unser Jubiläum und veranstalten dafür einen besonderen Anlass.

Beschreibe deine Abteilung mit drei Adjektiven.

Motiviert, gastfreundlich und lustig.

Was baut ihr in euren Lagern?

Wir bauen einen Sarasani und einen Mast für unsere Flagge.

Wie viele Mitglieder hat eure Abteilung?

Wir haben 70 aktive Mitglieder.

Wo trifft ihr euch normalerweise für eure Aktivitäten?

In unserem Lokal, das sich in einem Schutzraum des Zivilschutzes in unserer Gemeinde befindet.

Habt ihr besondere Traditionen?

Die Oster-Wanderung: Wir verbringen am Osterwochenende zwei Tage miteinander – Karfreitag und Ostersonntag. Wir wandern dann zu Fuss in ein anderes Dorf und verbringen dort das Wochenende. Am Samstagabend zünden wir vor der Messe bei der Kirche ein Feuer und Fackeln an.

Von Gioia Natsch / Sasou



Fotos: Pfadiabteilung St. Christophe Vétroz



DAS FÄHNLI DER OKAPIS UND DAS FÄHNLI DER CAPYBARAS MÜSSEN SICH IHR ZVIERI ZURÜCKHOLEN...

HAHA, WIR BAUEN DIE **BESSERE LEITER** UND WERDEN UNS DAS **ZVIERI** NOCH VOR EUCH HOLEN!

ACH ECHT? UNSERE TOLLE LEITER IST SCHON FAST FERTIG!

HAHA, EURE LEITER REICHT JA KAUM BIS ZUR HALBEN HÖHE DES BAUMS!

NAJA, EURE IST AUCH NICHT VIEL LÄNGER...

OH JE, DU HAST RECHT...

LIEBE OKAPIS, HÖRT MAL HER, ICH HABE DA EINE **GENIALE IDEE**, WIE WIR DAS ZVIERI RECHTZEITIG HERUNTERHOLEN KÖNNTEN...

ICH GLAUBE, WIR HABEN UNS **GENAU DASSELBE** GEDACHT, LIEBE CAPYBARAS...

GIBST DU MIR BITTE DAS SEIL.

WARTE, ICH KANN DEN KNOTEN NOCH ETWAS FESTER ZURREN.

DANKE FÜR DAS MESSER!

FANG!

ICH HAB'S!

TOLLES TEAMWORK, CAPYBARAS!

GUT GEMACHT, OKAPIS! GUTEN APPETIT!

FÄHIGKEITEN FÜRS LEBEN, GELERNT IN DER PFADI

Ich habe in der Pfadi gelernt, Meinungen von anderen nicht nur zu akzeptieren, sondern auch zu versuchen, sie zu verstehen.
Lumix, Pfadi Pulverturm (LU)

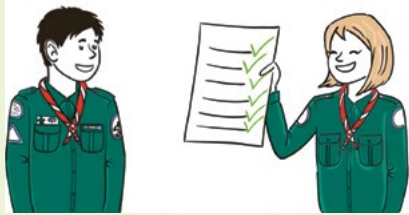
ALS PFADIS HABEN WIR ES NICHT IMMER EINFACH: OFT MÜSSEN WIR ERKLÄREN, DASS DIE PFADI MEHR BIETET, ALS LEDIGLICH OUTDOOR-ERLEBNISSE. DURCH DAS VIELFÄLTIGE UND LEHRREICHE PROGRAMM ERWERBEN TEILNEHMENDE UND LEITENDE ZAHLREICHE FÄHIGKEITEN FÜRS SPÄTERE LEBEN. DAS MACHT AKTIVE UND EHEMALIGE PFADIS ZU WERTVOLLEN MITWIRKENDEN IN DER GESELLSCHAFT.

Von Fabiano Vanetta / Tenshi

Bénévole

Wie du die gelernten Fähigkeiten nachweisen kannst

Viele kennen die Pfadi als Jugendorganisation in der Schweiz und wissen, dass es eine tolle Sache ist – die Pfadi genießt in der Schweiz einen sehr guten Ruf. Über die Leistungen und Fähigkeiten der ehrenamtlich engagierten Mitglieder wissen viele externe Personen jedoch kaum Bescheid. Aus diesem Grund wurde «Bénévole» ins Leben gerufen. Bénévole ist eine Art Arbeitszeugnis für dein ehrenamtliches Engagement bei der Pfadi und gibt dir die Möglichkeit, auch ausserhalb der Organisation einen Leistungsnachweis vorzulegen. Damit erhöhen sich die deine Chancen auf dem Stellenmarkt. Der Bénévole-Leitungsausweis ist so verfasst, dass auch Nicht-Pfadis verstehen, welche Arbeiten du in der Pfadibewegung tätigst und welche Kompetenzen damit verbunden sind.



Wie komme ich zu einem Bénévole-Leistungsnachweis?

Am besten fragst du deine Abteilungsleitung oder deinen Coach, um die Bestätigung für deine ehrenamtliche Arbeit zu erhalten. Falls du nicht mehr in einer Abteilung tätig bist, gibt dir die Leitung deiner Region oder deines Kantonalverbands gerne Auskunft.

Weitere Informationen findest du unter:
pfadi.swiss > Pfadiaktivitäten > Ehrenamtlich engagiert



Die Pfadi machte mich geduldig.
Navaja,
Pfadi Olymp (ZH)

Ich lernte, dass auch bei grossen Problemen etwas Humor nicht fehlen darf.
Mungg, Pfadi Hochwacht (AG)

Mit ganz verschiedenen Menschen zu interagieren und aus allem das Beste zu machen.
Spirit, Pfadi Spreitenbach (AG)

VIP

Roverstufe PERSÖNLICH

Ich habe gelernt, mein Wissen auf eine spielerische und pädagogische Art und Weise an andere weiterzugeben.
Caligatä, Pfadiabteilung Tanganyika (GE)

DAS NEHMEN TEILNEHMENDE MIT

Kinder und Jugendliche in der Biber-, Wolfs- sowie Pfadistufe erwerben vielmals unbewusst wichtige Sozialkompetenzen. Jedes Mitglied der Gruppe trägt seinen Teil zum **Leben in der Gruppe** bei und lernt, was es braucht, um mit anderen zusammenzuleben. Sie lernen, andere Meinungen zu akzeptieren, mit denen sie vielleicht nicht einverstanden sind. Hierbei wird die **Kompromissbereitschaft** gestärkt. Neuzugänge in der Gruppe oder ein packendes Motto stärken die **Offenheit**, neue Menschen, Kulturen und Welten kennenzulernen. Durch die Anwesenheit verschiedener Altersgruppen lernen Teilnehmende auf unerfahrenere sowie schwächere Mitmenschen zu achten und **Verantwortung zu übernehmen**. Dies führt dazu, dass die **Hilfsbereitschaft** entwickelt wird. **Respekt und Toleranz** sind dabei wichtige Stichworte, wenn es um die **Umgangsformen** mit anderen Mitgliedern geht. Das Leben in der Pfadi, besonders in Lagern in Abwesenheit der Eltern, übt die Kinder und Jugendlichen in der **Selbständigkeit**. Durch Spiele und Geschichten wird die **Kreativität** der Teilnehmenden gefördert.

DAS NEHMEN LEITENDE MIT

Leitungspersonen machen sich bewusster Gedanken über die eigenen Fähigkeiten und wie sie diese verbessern und ausbauen möchten. Zudem kommen nebst Sozial- und Selbstkompetenzen auch die **Methodenkompetenzen** dazu, die bei der Arbeit einer Leiterin oder eines Leiters wichtig sind. In der Funktion als Leiter*in ist man oft mit festgelegten Terminen konfrontiert. Dies fordert und verbessert den **klaren Überblick** über die zu tätigen Aufgaben. Zudem wird die **Zuverlässigkeit** gefördert. Leitende entwickeln ein **Pflichtbewusstsein** und handeln dementsprechend. Üblicherweise wird in der Pfadi die Arbeit sowie die persönliche Leistung ausgewertet. Das hilft der Entwicklung der **Kritikfähigkeit**. Dabei wird die Fähigkeit entwickelt, positive Rückmeldungen oder Verbesserungsvorschläge anzunehmen. Oft ist man aber auch in der Rolle der feedbackgebenden Person. Bei der Zusammenarbeit mit vielen verschiedenen Persönlichkeiten (möglicherweise auch mit herausforderndem Verhalten) wird die **Menschenkenntnis** gestärkt. Durch wiederkehrende Arbeiten in einem Team wird man sich dem Wert der einzelnen Mitwirkenden bewusst und die **Teamfähigkeit sowie Empathie** wird ausgebildet. Vor einigen oder vielen Menschen etwas zu sagen braucht **Selbstsicherheit** und **Auftrittskompetenz**. Zwei Fähigkeiten, bei denen es in der Pfadi nicht an Gelegenheiten zur Anwendung fehlt.

Mehr Informationen zu Pfadikompetenzen findest du unter pfadi.swiss/kompetenzen

Ich habe gelernt, mit überraschend auftretenden Herausforderungen überlegt umzugehen und diese zu bewältigen.
Padätsch, Pfadi Brig (VS)

Die Pfadi half mir, mein Lampenfieber zu bekämpfen. Heute genieße ich Auftritte und melde mich gerne freiwillig.
Chippa, Pfadi St. Benno (BL)

MUSS WOHL EIN
Ex-Pfadi
SEIN



Gelernt ist gelernt.
pfadi.swiss



Pfadibewegung
Schweiz

EINE IMAGEKAMPAGNE FÜR DIE PFADI

«MUSS WOHL EIN EX-PFADI SEIN» – DIESEN SATZ KANN MAN SEIT ANFANG JUNI AUF PLAKATWÄNDEN IN DER GANZEN SCHWEIZ SEHEN. DABEI HANDELT SICH UM EINE IMAGEKAMPAGNE DER PFADIBEWEGUNG SCHWEIZ (PBS). DAS ZIEL IST, DER BEVÖLKERUNG DIE PFADI ALS LEBENSCHULE NÄHERZUBRINGEN.
Von Fabiano Vanetta / Tenshi

Mit der aktuellen Kampagne wollen wir aufzeigen, dass eine Mitgliedschaft bei der Pfadi das Lernen vieler unterschiedlicher Kompetenzen ermöglicht, die einem auch im späteren Leben nützlich sind. Die Kampagne soll diese Tatsache mit drei humorvollen Sujets rüberbringen. Dafür haben wir die Werbeagentur Spinas Civil Voices ins Boot geholt. Diese hat mehrere Plakatsujets vorgeschlagen, von denen einige Ehrenamtliche der Kantons- und Bundesebene sowie Vertreter*innen der PBS schliesslich drei ausgewählt haben.

Die Produktion der Sujets war echtes Pfaditeamwork: Für die Fotoshootings Ende April haben wir über verschiedene Kanäle der PBS ehrenamtliche Darsteller*innen gesucht und gefunden. Alle Personen auf den Bildern sind aktive oder ehemalige Pfadis. Die Fotos entstanden einerseits beim Pfadiheim Turatzburg (Sujets «Rasenmäher» und «Zelt») in Zollikon ZH sowie in Büroräumlichkeiten in Kloten ZH (Sujet «Popcorn»).

Mehr als Plakate

Bis voraussichtlich Ende September hängen in der ganzen Schweiz an vielen Plakatstellen die Pfadiplakate. Aber es bleibt nicht nur bei Plakatwerbung: Die Imagekampagne wird durch diverse Nebenmassnahmen erweitert. Dazu gehören Beiträge in den sozialen Medien, gedruckte Inserate und Online-Werbung. Ein spezielles Augenmerk legen wir dabei auch auf das Personalwesen: Die Mitarbeitenden im Bereich der Human Resources werden mit spezifischen Werbemassnahmen berücksichtigt. Ziel ist es, die Anerkennung einer Pfadimitgliedschaft in der Berufswelt zu verstärken.

Einen Blick hinter die Kulissen der Fotoshootings möchten wir euch nicht vorenthalten! Hier haben wir euch einige Impressionen zusammengestellt.

Wettbewerb!

WERBEPLAKAT FINDEN, KREATIVES FOTO SCHIESSEN & GEWINNEN!

Schau dir dazu den Flyer auf der Pinnwand an, mach mit und gewinne tolle Preise!

DER MITARBEITER DER WERBEAGENTUR GIBT DEN DARSTELLER*INNEN ANWEISUNGEN FÜRS SHOOTING.



MUSS WOHL EINE Ex-Pfadi SEIN

Gelernt ist gelernt.
pfadi.swiss



Pfadibewegung
Schweiz



NICHTS WIRD DEM
ZUFALL ÜBERLASSEN:
POPCORN-KRÜMMELE AUF DEM TISCH
SIND EIN BEWUSST PLATZIERTES
DETAIL.



NACH GETANER ARBEIT
IN DER NÄSSE:
DIE DARSTELLER*INNEN
HABEN EIN **WARMES
BAD** VERDIENT!

Von links nach rechts:
Asali, Abteilungsleiterin, Pfadi Riko Spreitenbach (AG)
Gecko, Wolfsstufenleiter, Pfadi Sempach (ZH)
Allegra, Abteilungsleiterin, Meitlipfadi Säuliamt (ZH)



Darstellerin: Nima, Abteilungsleiterin, Pfadi Worb (BE)

KEINE ANGST, ES IST **NICHTS PASSIERT!**
DAS TEAM DER **FEUERWEHR** SORGT
BEIM SHOOTING NETTERWEISE FÜR DEN
KÜNSTLICHEN REGENFALL.



IM HINTERGRUND
IST DAS HOCH OBEN PLATZIERTE
BLITZGERÄT SICHTBAR.

DARSTELLER UND
EHEMALIGER PFADI:
MARKUS (PFADINAME: DACHS) AUF
SEINEM HEUTIGEN ARBEITSGERÄT.
DIES WURDE EIGENS FÜR DIE KAMPAGNE
AUS EINEM **ALTEN VELO** UND EINEM
RASENMÄHER ZUSAMMEN-
GESCHWEISST.



FÜR DIE OPTIMALE
POSITION
MUSS MAN MANCHMAL AUCH AUF
EINEN **ARBEITSPLATZ**
STEHEN.



Agenda



JULI 22

20.7. **Huus Huu**, Pfadi Kanton Luzern

23.7. – 6.8. **Bundeslager mova**, Goms

AUGUST 22

16.8. **Redaktionsschluss SARASANI 4/22**

27.8. **PioChallenge und PioPalaver**, Pfadi Kanton Bern

27.8. **Besuchstag im Pfadiarchiv**, Bern

28.8. **Kantonales Roverböötlen**, Pfadi Graubünden

SEPTEMBER 22

2.9. **Leiter*innenrat**, Pfadi Unterwalden

2. – 4.9. **Einführungskurs PTA**, Erstfeld UR

3.9. **IT- und MiData-Konferenz**, PBS

4.9. **Aufnahmetests für Kurse**, Pfadi Kanton Luzern

6.9. **Parlamentstreffen**, Pfadi Kanton Bern

9. – 11.9. **Pfadi Folk Fest (PFF)**, in Plagne BE

17.9. **Vereinssporttag zur Feier von 50 Jahren J+S**

24.9. **Besuchstag im Pfadiarchiv**, Bern

28.9. **Delegiertenversammlung**, Pfadi Züri

Termine für die Agenda gesucht!

Du möchtest deinen kantonalen Anlass in der SARASANI-Agenda veröffentlichen? Dann melde ihn bis spätestens zum Redaktionsschluss bei sarasani@pbs.ch. Die Redaktion dankt!

OKTOBER 22

SARASANI 4/22 erscheint

14. – 16.10. **JOTA-JOTI 2022**

21. – 23.10. **Ausbildungslager für Leitpfadis**, Pfadi Jura

22.10. **Betreuungskonferenz**, PBS

22.10. **Dreikampf-Turnier**, Pfadi Uri

28. – 30.10. **Piostufen-Camp**, Pfadi Jura

28. – 30.10. **Leitpfadi-Wochenende**, Pfadi Uri

29.10. **Delegiertenversammlung**, Pfadi Kanton Luzern

29.10. **Besuchstag im Pfadiarchiv**, Bern

NOVEMBER 22

5.11. **Pio-Challenge**, Pfadi Züri

11.11. **Jassmeisterschaft**, Pfadi Altdorf (UR)

12. – 13.11. **Delegiertenversammlung**, PBS, Thurgau

15.11. **Redaktionsschluss SARASANI 1/23**

19.11. **Rover*innentag**, Pfadi Jura

22.11. **Pfadi Züri Forum**

26.11. **Besuchstag im Pfadiarchiv**, Bern

DEZEMBER 22

3.12. **KaLei-Chlouser**, Pfadi Kanton Bern

Impressum

Redaktionsadresse:

PBS, Redaktion SARASANI
Speichergasse 31, 3011 Bern
sarasani@pbs.ch, www.sarasani.pbs.ch

Herausgeber:

Pfadibewegung Schweiz
Redaktionsleiterin: Martina Schmid/Ikki
Redaktion: Rebecca Doppmann/Masala, Emmanuel Fivat, Kerstin Fleisch/Cayenne, Sarah Furrer/Alouette, Anna-Kathrin Maier/Kepaia, Gioia Natsch/Sasou, Martina Schmid/Ikki, Fabiano Vanetta/Tenshi, Eric Weber/Uno

Comic: Sarah Furrer/Alouette (Illustration und Text)

Layout: Carolina Gurtner/Chita, www.carografie.ch

Titelfoto: Pfadibewegung Schweiz

Lektorat: Daniela Diener/Capri, Emmanuel Fivat, Martina Schmid/Ikki

Koordination Tessin: Pamela Chiesa/Trilly

Übersetzungen: APOSTROPH Group, Töpferstrasse 5, 6004 Luzern
Inserate: Pfadibewegung Schweiz, Speichergasse 31, 3011 Bern, inserate.sarasani@pbs.ch, 031 328 05 45

Druck: Galledia Print AG, Burgauerstrasse 50, 9230 Flawil

Beglaubigte Auflage WEMF: 37 483 Ex. in Deutsch und Französisch (WEMF 2021)

SARASANI erscheint viermal jährlich und geht an alle Mitglieder der PBS. Der Abonnementsbeitrag ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen.

Wer das SARASANI nicht mehr erhalten möchte, schickt bitte eine E-Mail an: abmeldung.sarasani@pbs.ch

Nr. 53 | 2022

Rätsellösungen

Lösung von Seite 11:

WER IST DAS GRÜNGESOCKTE GESPENST?

Pfadiname	?	?	?	?
Foulardfarben	?	?	?	?
Stufe	Pfadi	Biber	Pio	Wölflli
Schuh	Adiletten	rote Wanderschuhe	nur Socken	blaue Wanderschuhe
Socken	barfuss	kniehohe Ringelsocken	grasig-grün	blau gepunktet
Hosen	pinke Trainerhosen	gelbe Shorts	Gespent (keine Hosen/ Hemd/ Hut: dafür Foulard)	lange, blaue Jeans
Oberteil	Pfadihemd	Dinosaurier-Pullover	nichts	Pfadihemd
Hut	Pfadihut	Kapuze oben	keinen	blaues Baseball-Cap
Lieblingsessen	Hörnli mit Gehacktem ohne Käse	Hörnli mit Käse ohne Gehacktes	Fajita	Milch mit Schoko- Cornflakes
Motto	«Verschiebe nicht auf morgen, was du heute unbedingt noch aus dem Frässpäckli stibitzen musst.»	«Mehr Schlamm, mehr Fun!»	«Bettruhe ist dann, wenn das Feuer runterge- brannt ist – Lagerfeuer darf man nicht löschen!»	«Wer mehr redet, der weiss auch mehr.»

Lösung von Seite 10:



Woran erkennt man, dass ein Elefant im Kühlschrank ist? – Man bekommt die Tür nicht zu! – Woran erkennt man, dass ein Elefant im Kühlschrank war? – An den grossen Fussabdrücken auf der Butter!

Annika sitzt im Bus und schnieft immer wieder. Da fragt die Frau neben ihr: «Hast du kein Nastuch?» Annika: «Doch, aber das leihe ich Ihnen ganz sicher nicht aus!»

Die kleine Lara ist auf dem Spielplatz hingefallen. Ihre Oma fragt besorgt: «Oh nein, Lara, ist deine Nase noch heil?» Lara antwortet lachend: «Ja, Oma, mach dir keine Sorgen. Die zwei Löcher waren schon vorher drin!»

Hinweis!

ADRESSÄNDERUNGEN

sind der eigenen Abteilung mitzuteilen!

Welches Hilfsmittel benutzen Gespenster bei Prüfungen in der Schule? – Einen Spukzettel!

Alles für das Pfi-la, mova und He-la

hajk

dein Pfadi-Shop

Pfadizelt 2 @hajk

13133 6 Personen | 1590.-

10861 8 Personen | 1890.-

10862 10 Personen | 2299.-



Aufbauvideo
Zeltmiete



Zeltservice



hajk Gruppenzelte:

Bei hajk findest du die wohl grösste Auswahl an Gruppenzelten in der Schweiz. Bei uns kannst du mit Materialstellenrabatt Gruppenzelte von den Topmarken Tortuga, Spatz, Wico, hajk by Tortuga, Ferrino, Tentipi, Robens, MSR, Zelthangar (reduzierter Rabatt) und Forwa (auf Bestellung) kaufen und einige davon auch mieten. Besichtigen kannst du die Zelte bei uns in Bern, vereinbare dazu einen Termin unter 031 838 38 38. Geht einmal etwas kaputt, dann findest du bei hajk die notwendige Beratung und den Nähservice dazu. Wenn es nach einem Sturm oder kurz vor dem Pfi-La schnell gehen muss – kein Problem, hajk hat immer eine hohe Anzahl Gruppenzelte an Lager.



12304 Zeltblache hajk 18	89.-
10072 Zeltblache hajk 15	64.90
12978 Fensterblache 18	129.-
14288 Zeltblache hajk XL 20	279.-

hajk der Zelttuchspezialist:

Unsere Zelttücher kommen dem ursprünglichen Original sehr nahe. Nicht ganz ohne Stolz stellen wir zudem fest, dass die neusten Zelttücher welche J+S nachproduziert aus «unserer» Fabrik kommen und 1:1 identisch zu den hajk Zeltblachen sind, welche seit 2018 im Verkauf sind. Die Variante «2 x 2 = 4» ist eine praktische hajk Zelttücherfindung, für Alle die es gross lieben oder weniger Zelttuch knöpfen wollen. Im reichhaltigen Sortiment gibt es zudem das Tortuga-Zelttuch welches etwas dünner und damit auch günstiger ist. Für mehr Licht sorgt unsere Fensterblache.

Hajk, dein Profi für Gruppenzelte, Gruppenzelt-Service, Gruppenzeltmiete, Zelttücher für Sarasanis, Spezialanfertigungen und die Beratung von Pfadis für Pfadis.

www.hajk.ch | office@hajk.ch | 031 838 38 38